

## Wiener Neustadt international im Spitzenfeld: Selbstfliegende Hubschrauber, smarte Flugzeuge und Antriebe für Mini-Satelliten



Wiener Neustadt hat im Bereich Luft- und Raumfahrt internationales Top-Format. Das ecoplus Innovationsforum „Luft- und Raumfahrt“ gab exklusive Einblicke in die Pläne von Innovationstreibern wie Diamond Aircraft, Schiebel Elektronik, ENPULSION und der Fachhochschule sowie in ein aktuelles Forschungsprojekt. „Im Bereich der Luft- und Raumfahrt sind Wirtschaft, Forschung und Ausbildung in Wiener Neustadt eng vernetzt. Der Standort hat sich zu einem international vielbeachteten Zentrum mit großem Wachstumspotenzial entwickelt. Derzeit entstehen rund 200 neue Arbeitsplätze. Ein Luft- und Raumfahrtzentrum im eigenen Land ist ein ganz spezielles Asset, auf das wir in Niederösterreich stolz sind“ erläuterte Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav im Rahmen der Eröffnung.

Wenn es um modernste Antriebe für Mini-Satelliten, um top ausgebildete Fachkräfte, um neue Materialien und Bauteile, smarte Flugzeuge und autonom fliegende Hubschrauber geht, führt am Technopol Wiener Neustadt kein Weg vorbei. Auch die Europäische und amerikanische Weltraumagentur setzen auf die Experten aus Wiener Neustadt z.B. im Bereich des Tests neuer Materialien und Bauteile.

„Dieses geballte Know-how am Standort hat dazu geführt, dass sich hier in den letzten Jahren ein Schwerpunkt im Bereich Luft- und Raumfahrt etabliert hat, der national und international immer stärker an Bedeutung gewinnt. Die Vorteile unseres niederösterreichischen Technopol-Konzepts – themenspezifische Konzentration von Wirtschaft, Wissenschaft und Ausbildung an einem Standort – kommt hier voll zum Tragen und ist die Basis für den anhaltenden Erfolg unseres niederösterreichischen Luft- und Raumfahrtzentrums Wiener Neustadt“, so Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav.

### Luft- und Raumfahrt am Technopol Wiener Neustadt

Wiener Neustadt hat im Bereich Luftfahrt eine lange Tradition: 1909 entstand hier das erste Flugfeld Österreichs, Pioniere der Luftfahrt versammelten sich ab diesem Zeitpunkt in Wiener Neustadt. Heute sind mehr als 1.000 Arbeitsplätze in den Bereichen Forschung, Bildung und bei den produzierenden Unternehmen eng mit dem Thema verbunden – Tendenz steigend! Beim ecoplus Innovationsforum „Luft- und Raumfahrt“ informierten Jürgen Heinrich, Managing Director von Diamond Aircraft, und Martin Komarek, Head of Marketing, Public Relations an Multimedia bei Schiebel Elektronik, über aktuelle Innovations- und Ausbaupläne. In Summe werden in nächster Zukunft von beiden Unternehmen insgesamt 200 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgenommen!

Über ein neues, durch das Land Niederösterreich gefördertes Projekt berichtete die wissenschaftlichen Leiterin des Kompetenzzentrums für Tribologie Nicole Dörr: in den kommenden drei Jahren werden zwei Metall-3D Druck Verfahren kombiniert, Oberflächen funktionalisiert und Sensorik integriert. Dadurch sollen neue Bauteile, unter anderem auch für die Luft- und Raumfahrt, möglich werden.

Direkt in den Orbit wurden die Gäste des Innovationsforums von Studiengangleiter Carsten Scharlemann und seinen Studenten entführt, die Einblick in den erfolgreichen Forschungsschwerpunkt Nano-Satelliten an der FH Wiener Neustadt Einblick gaben. Der im Studiengang Aerospace Engineering mitentwickelte Satellit Pegasus ist bereits seit 2017 erfolgreich im Praxiseinsatz und umkreist die Erde.

Alexander Reissner, CEO des globalen SpaceTech ENPULSION, berichtete aus seiner Erfahrung, wie Weltraumtechnologie auch als Innovationstreiber für die Wirtschaft fungiert. Das Programm wurde mit Informationen zu Förderungen im Bereich Luft- und Raumfahrt durch die FFG-Vertreter Andreas Geisler und Sabine Kremnitzer abgerundet.

Organisiert wurde das Innovationsforum durch ecoplus, die als Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich auch für die Umsetzung des Technopolprogramms verantwortlich ist. ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki: „ecoplus unterstützt die Entwicklung von Wiener Neustadts zum diesem international anerkannten Forschungs- und Innovationsstandort seit dem Jahr 2004 im Rahmen des Technopol-Programms. Die erfolgreiche Entwicklung zum Hot-Spot im Bereich Luft- und Raumfahrt wäre aber ohne die vielen engagierten Innovatoren in den beteiligten Einrichtungen nicht möglich gewesen.“

